

Halle, 26. Juni.

(Der Abdruck unserer Vorkalender (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Auf Grund des § 11 des deutschen Reichs-Pressgesetzes werden wir aufgefordert, nachstehende „Berichtigung“ zu bringen: Die Beilage zu Nr. 146 des „Halle'schen Tageblattes“ enthält im Anhang eine in Nr. 144 desselben Blattes befindliche Notiz, den Nachdruck von Nachrichten des Tageblattes seitens anderer hiesiger Blätter betreffend, ein 72 Zeilen umfassendes Elabovrat, welches sich fast ausschließlich mit uns resp. mit unserem Blatte beschäftigt. Es soll darin unter Namhaftmachung einzelner Fälle der Nachweis geführt werden, daß wir bezeichnete Nachrichten dem „Halle'schen Tageblatt“ entnommen hätten. Wir erklären hierauf: Alle Insinuationen des bezeichneten Artikel des „Halle'schen Tageblattes“, soweit sie sich auf uns und unser Blatt beziehen, sind absolut unwahr.

Halle a. S., 26. Juni 1882.

Die Redaktion der „Saale-Zeitung.“

Ei, Ei! Nur nicht so hütsig! Wer zu viel beweisen will, beweist nichts. Am 24. Juni schrieb die „Saalezeitung“: „uns gegen die erprobten Anschuldigungen zu verteidigen, haben wir glücklicherweise nicht nötig, da uns täglich zahlreiche Mittheilungen zugehen, für die es dem genannten Blatte offenbar an Quellen fehlt; die ausgedehnte Berichtigung beweist wohl hauptsächlich eine allerdings traurige Kellerei den Lesern des „Tageblattes“ gegenüber. Gleich uns dürfte es übrigens jedem mit den Personalverhältnissen Vertrauten spaßhaft erscheinen, von dieser Seite her eine Vorlesung über journalistischen Anstand zu hören.“ Vor zwei Tagen schickte die Kollegin sich über die Zumischung des Nachdrucks erhaben, heute wehrt sie sich mit Händen und Füßen, obgleich wir den Beweis ad oculos hinreichend demonstrieren haben. — Es liegt auch in der Antipathie eine Konsequenz der Thatsachen. Wie kam man überhaupt den Nachdruck leugnen, wenn am 22. Juni der am 21. Juni von möglicherweise Seite allein zugegangene Wortlaut der Bismarck'schen Antwort veröffentlicht wird? Wenn die Anschuldigung der „Saalezeitung“ zu Recht bestände, dann könnte man eben nie gegen Nachdruck sich schützen und die warnende Bemerkung an der Spitze unserer Vorkalender wäre ein Popanz. Oder ist es etwa auch unwahr, daß das „Halle'sche Tageblatt“ am 22. Juni gemeldet hat, der Staatsanwalt habe die Klage der Stadtverordneten-Versammlung gegen die „Saalezeitung“ zurückgewiesen? Hat denn die „Saalezeitung“ ein so schwaches Gedächtnis, daß sie a. B. sich nicht erinnert, von der Ernennung des Herrn Geheimen Regierungsraths Koebenbed nichts gemerkt zu haben? Wir empfehlen übrigens die eifrige Lektüre der Nr. 59, 122, 130, 137, 139, 142, 144 und 146 u. s. w. Daß die „Saalezeitung“ keine fremdenpolitischen Gesichte für uns hegt, hat sie ja bei vielen Gelegenheiten, abgesehen von dem letzten unauflöslichen Anfall in Nummer 145 gegen den Redakteur dieses Blattes, gezeigt, warum will sie aus ihrem Herzen eine Wiberrede machen und Liebe gegen dieses Blatt und seinen Leiter vorführen? Wir kennen ja auf der neuen Promenade ebenjot mit wie auf dem Frankensplatz die Vorgänge, welche einen Frieden unmöglich gemacht haben, denn Sie haben ja fortwährend provocirt. Viele Monate hat der Leiter dieses Blattes die Verunglimpfungen des Blattes geduldig über sich ergehen lassen und nicht sofort eine Berichtigung geschickt, weil dem Heinen Alles rein ist. Dem Blatte wurde jede falsche Nachricht aufgemischt, die Keusche wäre sehr leicht gewesen, gegen den Redakteur ließ man wegen einer unrichtigen Darstellung eines Reporters aus einem Kommunalwahlbezirksvereine eine gefälschte Erklärung los. Die persönliche Verehrung des Redakteurs wird als Grund der Entstellung angegeben, für gewisse andere in allerletzter Zeit vorgekommenen Verleumdungen, die „Saalezeitung“ zu verächtlichen, die Entstellung der Mitteilung vorhaben. Entspricht ein so unmotivirter Angriff etwa dem „journalistischen Anstande“? Sa man ging in den Antipathien, die man jetzt ablegen, sogar so weit, in einem Referate über die Sitzung des Provinzialparlaments in Nr. 73 den Namen des verhassten Kollegen, obgleich er über den „Erasmus rollivianus“ einen Vortrag hielt, zu verächtlichen. Dem Blatte gönnt man so wenig die Hebung seines Ansehens, daß aus dem Beschluße der Stadtverordneten über die Mittheilungen aus der südlichen Verwaltung das „Halle'sche Tageblatt“ eliminiert wird. Das Stürzte wird aber in der Polemik auf die Eingangsseite bezüglich der Sammlung für die russischen Uden geleistet, kein gutes Haar wird an einem Ungeheueren lassen, weil er gemagt hat, der „Saalezeitung“ zu widersprechen. Das gebannte Kind schreit das Feuer. Hätten wir bei diesen Verunglimpfungen, von denen sich die anständigen Menschen mit Unwillen abgesehen haben, die Hilfe des Pressgesetzes in Anspruch genommen, so hätten unsere Berichtigungen vielleicht ein ähnliches Schicksal wie die Berichtigung in Nr. 103 erlebt. Für die „Saalezeitung“ ist es heute bequemer, unseren Lesern ihre „Berichtigung“ vorzujellen, obgleich diese ihre wiederholten Anklagen auf unser Blatt nicht kommen. Wir üben aber Großmuth und bauen dem Gegner gern goldene Brücken. Wir bitten aber auch darum, uns in Zukunft unsern Weg ruhig wandeln zu lassen, im Interesse des Friedens und des Wohlwollen unser Stadt.

— Aus der Universität. Sonnabend, den 24. Juni cr. Vormittags 10 Uhr fand in der Aula unserer Universität die Promotion des Herrn Richard Timmermann aus Stade zum Doctor in der Medizin und Chirurgie statt. Bei der öffentlichen Verteidigung der Inauguraldissertation des Herrn Doktoranden, die den Titel führt: „Ueber Ton- und Doppeltonbildung in der Regio inguinalis speciel in der Vena cruralis“ und der ihr angehängten

Thesen fungirten Herr cand. med. R. Haupt und Herr cand. med. W. Bornann als Opponenten. — Von der philosophischen Fakultät hiesiger Hochschule wurde Herr Wilhelm Münz aus Tarnow in Galtzien zum Doctor philosophiae promovirt. Die zu diesem Zwecke verfasste Inauguraldissertation führt den Titel „Die Grundlagen der kantischen Erkenntnistheorie“. Die genannte Darstellung erscheint unter dem Titel „Die Grundlagen der kantischen Erkenntnistheorie. Eine Einführung in die Kritik der reinen Vernunft“ im Verlage von Wilhelm Köhner in Dresden.

— Verstorben ist der Landrichter von Bruchhausen in Aurich an das hiesige Landgericht.

Der bisherige Kreis-Deputirter Mathy in Poyerswerda ist hierher verlegt und demselben die neu errichtete Wege-Deputirterstelle verliehen worden.

Der bisherige Kreis-Deputirter Brüncke zu Wolfstein ist in die durch den Tod des Herrn Kussel erledigte Wege-Deputirterstelle verlegt.

Der frühere Rentner der hiesigen Armen- und Schulkasse, Hermann Falkas, ist in hohem Alter gestern einem Schlagflusse erlegen. Wegen Krankheit war der Verstorbenen seit einiger Zeit erst pensionirt, während er vor 3 Jahren noch in voller Thätigkeit das fünfzigjährige Jubiläum als hiesiger Beamter feierte. Im Jahre 1829 war Falkas als Assistent an der Salerentasse in hiesige Dienste getreten. Der Verdienst ist durch sein ganzes Leben ein Muster eines gewissenhaften Beamten gewesen, sowie ein braver Bürger unserer Stadt. Möge ihm die Erde leicht werden!

— Von den Unternehmern Altes und Dr. Wildens in Bremen ist der Vertrag über Erbauung der Straßenbahn unternommen worden. Mit dem Bau der Bahn soll bereits in 14 Tagen begonnen werden.

Die „Halle'schen Buchdrucker“ feierten am Sonnabend bis in den Sonntag hinein das übliche Johannisfest in Belle vue. Wie nicht anders zu erwarten stand, ließen die Seher es sich angelegen sein, daß bei aller Fröhlichkeit jeder geestig bliebe, während es Aufgabe der Drucker war, mit besonderem Nachdruck, der in diesem Falle auch ohne Quellenangabe erlaubt ist, für allgemeine Heiterkeit und Beistimmung zu sorgen. In ungehöriger Harmonie verlief das gemüthliche Fest, das durch eine große Zahl schöner Damen seinen Glanz empfing. Wer weiß, wie viel Johanneuseier vorgezogen von den Jüngern Gattenbergs angelegt wurden? Möge die Flamme dauernd zünden und nie verlöschen!

— Auf der Rabeninsel feierte der Gesangsverein „Melodie“ gleichzeitig Johanns und — den Geburtstag seines beliebten Vorsitzenden.

Die Kapelle des 2. Böhischen Dragoner-Regiments Nr. 21, „Margraf Maximilian“, befindet sich angeblich auf einer größeren Tournee durch Norddeutschland. In Nordhausen haben mehrere von ihr gegebene Concerte großen Zuspruch und reichlichen Beifall gefunden. Im Interesse des musikaliebenden Publikums machen wir hier noch einmal darauf aufmerksam, daß die genannte Kapelle Dienstag und Mittwoch Abend im Garten des „Café David“ concertiren wird. Das Nähere besagen die Inserate.

Der amtliche Polizeibericht meldet: Der am Freitag angeschwommene männliche Leichnam ist als der des Militär-Invaliden Karl Weinecke von hier recognoscirt. Lebensüberdruß mag das Motiv zu seinem traurigen Tode gegeben haben. — Am 23. d. Mts. gegen 6 Uhr verunglückte der Zimmermann Friesch von Schöneberg beim Abbruch des Hauses alte Promenade 2 dadurch, daß er beim Wegnehmen eines alten Balkens das Gleichgewicht verlor und ca. 10 Meter hoch herunterfiel, wobei er das linke Bein brach, so daß er in die königl. Klinik aufgenommen werden mußte.

Wie ein Seher leicht verhängnisvolle Folgen haben kann, wollen man gestern wieder einmal beobachten. In der Salomerebadanstalt tummelten sich eine Menge Knaben umher und bespritzten einander mit der lauen Flüss. Auch ein kleiner Knabe war unter der Schaar. Weil ihn aber das Beplauschwerden nicht begabte, so zog er sich immer weiter zurück, kam rückwärts strotzend über eine Sandbarre und verschwand im tiefen Wasser. Mehrmals kam der Knabe zum Vorschein, um immer wieder auf längere Zeit unterzutauchen. Nur nach mehrmaligem Tauchen war es dem Bademeister, welcher hinzugeht und vollständig angeleitet ins Wasser gesprungen war, möglich, den Knaben unter dem Wasser aufzufinden und am Lande zu bergen. Der Knabe kam mit dem bloßen Schrecken davon. — Hierbei sei gleichzeitig eine Unfälle gedacht. Des Schwimmens kundige Knaben rufen nicht selten „Hilfe! Hilfe!“ und wenn der Bademeister hinzulaufen kommt, so ist nichts passiert, auch will Niemand der Hüfer gewesen sein. So kam es kommen, daß schließlich ein wirklicher Hülfers nicht rechtzeitig Beachtung findet.

— Auf noch nicht aufgeklärte Weise fing am 24. ds. Nachmittags die über den Marktland der Händlerin Hoffmann hier vor dem Grundstich-Kassier-Vorplatz Nr. 14 ausgebreitete Schutzdecke von Schiff Feuer und brannte nieder, ohne weiteres Unglück anzurichten.

Provinz und Nachbarstaaten.

— Eine Generalversammlung des deutschen Fribel-Verbandes findet in Rindolstadt vom 1. bis 4. August statt und zwar wird hiermit eine Ausstellung von Spiel- und Beschäftigungsmitteln nebst Literarischen verbunden sein. In der Hauptversammlung am 2. August hält Professor Dr. Pappenheim aus Berlin einen Vortrag über „Kinderpflanzungen.“ Am 3. August findet ein Ausflug nach Reilhan, am 4. August nach Wanzleben statt, bei welcher Gelegenheit das Fribelendmal, welches jetzt im Erlenenbüschen bei Wanzleben errichtet wird, enthüllt werden soll.

Vermischtes.

— Von unseres Kaisers Wabeaufenthalt in Cms. Kaiser Wilhelm ist frühzeitig auf. Gegen 8 Uhr bezieht er sich an den Kesselformen. Da hat dem Berl. Tagbl. zufolge eine recht stattliche alte Dame, die allem Kaiser Gästen wohlbekannte freundliche Frau Thiel, das vielbenedete Ehrenamt, Sr. Majestät den beibringenden Trank verabreichen zu dürfen. Das Glas frohlich fliegt der Kaiser selber mitzubringen. Des Kaisers frohblumende Stiefelstärbe hat diese Dame für die ganze Zeit des Allerhöchsten Kaiser Aufenthaltes gemächt. Natürlich ist Frau Thiel stundenlang mit den ungläublichen Fragen über den Kaiser beführt. Während des Morgenpaziergangs ist der Kaiser von einer fast zudringlich zu nennenden Schaar Neugieriger verfolgt. Da aber unser Kaiser sehr rüftig fürsich schreitet, so kommt er meistens rauch aus dem Bereiche seiner Verfolger und Verfolgerinnen. Und gerade in diesem Sommer pflegt der hohe Herr seine Morgenpaziergänge recht weit bis über die Parkanlagen an den „Bier Thürmen“ hinaus und bis zur katholischen Kirche auszubehnen, deren rüftig fortschreitender Thurmabau ihn lebhaftesten Interesse erregt. Sängt sollte jedoch die kaiserliche Morgenpromenade durch einen unvorhergesehenen Zufall für einige Augenblicke angehalten werden. Ganz unmerklich stürzte nämlich eine ältere, schwarzgekleidete Dame zufällig vor den Kaiser hin und bat mit flehentlich erbetenen Händen um die Gnade, eine Witschrift überreichen zu dürfen. Der Kaiser bedeutete der Dame aufzustehen, nahm die Witschrift entgegen und übergab dieselbe einem der diensttuenden Adjutanten. Sobald der Morgenpaziergang gethan ist, bleibt der Kaiser für die Zeit bis gegen sechs Uhr in seinen Gemächern. Alsdann macht er in einer offenen Kutsche, von einem der Adjutanten begleitet, eine kleine Ausfahrt, meistens lauchabwärts nach Hasbach zu. Am Mittwoch Nachmittag war die Kaiserin von Koblenz aus zur Begrüßung in Begleitung der Gräfin Hade eingetroffen. Nach anderthalbstündigem Besuch fuhr die Kaiserin wieder in ihre Sommerresidenz zurück.

— Die Ottenheimer Tragödie hat noch immer nicht ihren Abschluß gefunden, sondern beschäftigt nach wie vor die weitesten Kreise Oesterreichs in lebhaftem Wele. Im letzten Mittwoch ließ sich der Ministerräsident Graf Taaffe von dem ehemaligen Rechtsfreunde der unglücklichen Marie Dalmont und nummehrigen Vormunde ihres Kindes, Dr. Berggruen, eingehenden Bericht über das traurige Ereigniß erstatten, Tags darauf begab sich der genannte Amalgam Ottenheim, um die Ueberführung der Leichen der beiden Selbstmörderinnen nach Wien einzuleiten. Wiener Blätter veranstalten Sammlungen zu einem Grabdenkmal für die beiden unglücklichen Fremdbiiden. Der famose Polizeirath Landheiner, auch vom Ringtheaterprozeß her bekannt, der Marie Dalmont vorlud und ihr mit dem „Schuß“ drohte, wenn sie nicht die Vaterschaft des Grafen Heinrich Coubenhove gegen eine Entschädigung von 4000 Gulden verleihe, wurde hierwegen in Disziplinär-Unterrückung gezogen. Eine merkwürdige Wirkung hat übrigens die Ottenheimer Tragödie bei den jungen Adeligen Oesterreichs hervorgerufen: Man sängt an, eingezogene Verpflichtungen höher zu stellen, als Rücksichten auf „Mesallianzen“. Graf Dominik Hardegg, einer der bekanntesten und liebenswürdigsten jungen Kavaliere Wiens, der traditionelle Vorträge auf allen hochadeligen Bällen, der beliebteste Orangerer aller aristokratischen Vergnügungen, hat sich jeder Tage mit seiner bisherigen Geliebten, der Tänzerin Fräulein Wöher, verlobt.

— Die Heirathsofferen haben nirgends in der Welt eine so ungeheure Fassung wie in America. Hier ein Pröbchen davon aus dem „Valley Herold“, einem Lokalblatt in Carber-County: Mary Kinder ist nicht verheiratet. Bringt Jemand, der sie haben will, kann sie haben, wenn sie damit zufrieden ist. Waconia, den 23. Mai 1882. George Fischer.

Rachitag.

Petersburg, 24. Juni. (Telegr.) Die „Nowosti“ wollen wissen, das Marineministerium habe beschlossen, in Petersburg und Kronstadt 30 Kanonenboote zu bauen, die Kosten würden auf 7 Millionen Rubel veranschlagt.

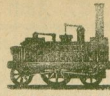
Petersburg, 24. Juni. (Telegr.) Der Regierungs-Anzeiger“ veröffentlicht eine vom Kaiser bestätigte Verordnung des Reichsraths über die Ergänzung und Wänderung einiger Paragraphen der Stempelsteuervorschriften. Danach sollen nimmehr u. A. russische Aktien, Antelcheine, Obligationen, Pfandbriefe, Depositscheine und neue Coupons, wenn letztere separat von den betreffenden Papieren ausgegeben werden, der Stempelsteuer unterliegen. Von Ausländern aus dem Auslande einlaufende Witscheide und Meldungen betreffend Provinziallieferungen für die russische Armee und die Flotte sind einzuweisen noch von der Stempelsteuer befreit.

Marzelle, 25. Juni. (Telegr.) Ein Telegramm aus Alexandria meldet, daß die vier Transportschiffe „Junon“, „Coroze“, „Erathe“ und „Ara“ von dem messagerie maritimes und der Kompagnie Fraissinet mit 3700 Emigranten an Bord sich auf dem Wege nach Marzelle befinden.

Triest, 25. Juni. (Telegr.) Der Lloyd-Dampfer „Ettore“ ist mit 256 und der Lloyd-Dampfer „Minerva“ mit 217 Passagieren aus Alexandria hier eingetroffen.

Belgrad, 25. Juni. (Telegr.) Der König hat den von der Stuphichtina angenommenen Gesetzentwurf wegen Einschränkung der Pressfreiheit sanktionirt.

Konstantinopel, 25. Juni. (Telegr.) Die Konferenz hat heute die zweite Sitzung abgehalten. In derselben wären, wie es heißt, die Souveränitätsrechte des Sultans über Egypten beraten und aufs Neue bestätigt worden.



Mit Beginn des Monats September pflegt alljährlich eine außerordentlich starke Nachfrage nach offenen Güterwagen einzutreten, welche bis gegen Ende November anfallen.

Zur Vermeidung der hierdurch für alle Beteiligten entstehenden Unzuträglichkeiten empfiehlt es sich den Herbst- und Winterbedarf an Kohlen thunlichst frühzeitig in den Monaten Juli und August zu beschaffen.

Königliche Eisenbahn-Direktion.
Seitens des Publikums werden häufig Beschwerden über Vertheilung und Anordnungen der königlichen Eisenbahn-Betriebs-Aemter statt bei uns als Berufungsbüro, direkt bei dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten und ebenso solche Anträge, welche an die Betriebsämter zu richten sind, sofort bei uns angebracht.

Zur Vermeidung der mit der Umgehung der zuständigen Behörde verbundenen Verzögerungen und Nachtheile werden mir darauf aufmerksam, daß nach der unter dem 24. November 1879 Allerhöchst genehmigten Organisation der Staats-Eisenbahn-Verwaltung die **Betriebs-Aemter**, welche bezüglich der ihnen übertragenen Geschäfte alle Befugnisse und Pflichten einer öffentlichen Behörde haben, innerhalb ihres Geschäftsbezirks in den zu ihrer Zuständigkeit gehörigen Angelegenheiten die Verwaltung, welcher sie angehören, selbstständig vertreten und die ihnen übertragenen Geschäfte unter eigener Verantwortung führen. Gesuche um Auslastung, Beschwerden und Entschädigungsanträge aus dem Personen-, Gepäck-, Vieh- und Güterverkehr sind im Allgemeinen bei demjenigen Betriebs-Amt anzubringen, zu dessen Bezirk die Abgangs- oder Bestimmungstation, bezw. diejenige Station gehört, auf welcher die Veranlassung zur Beschwerde gegeben worden ist.

Dagegen sind Beschwerden und Entschädigungsanträge, welche den Verkehr mit anderen als den im Gebiete des deutschen Reiches und der Österreichisch-ungarischen Monarchie belegenen Bahnen betreffen, sowie alle Beschwerden über unrichtige Anwendung der Tarife und unrichtige Frachtrechnung nicht an das betreffende Eisenbahn-Betriebs-Amt, sondern an uns zu richten. Zum Geschäftsbezirk der Eisenbahn-Direktion gehört ferner die Festsetzung der Fahrpläne, die Normirung und Auslegung der Tarife, die Vertheilung der Wagen, die Beschaffung von Betriebsmitteln und Materialien, ebenso sind sämtliche Beschwerden über Verfügungen und Anordnungen der Eisenbahn-Betriebs-Aemter an uns zu richten, während Beschwerden über dieselben Verfügungen an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten einzureichen sind.

Magdeburg, den 22. Juni 1882.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung. Beschluß!
Das Kontursverfahren über das Vermögen des Wäders **Emil Müller** zu Grollwitz wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 23. Mai d. J. angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Halle, den 23. Juni 1882.
Königl. Amts-Gericht, Abteilung VII.

Bekanntmachung.
In dem Konturs-Verfahren über das Vermögen des Wädermeisters **Friedrich Traber** in Trotha soll die Schlussvertheilung der Masse erfolgen und sind dazu 1521 M. vorhanden, wovon noch die Gerichtskosten und Verwaltungskosten zu decken sind. Nach dem in der Gerichtsschreiberi niedergelegten Verzeichnisse betragen die nicht bevorrechtigten Forderungen 11880 M. 64 S.; diejenigen Gläubiger, denen ein Vorkaufsrecht zufließt, sind bereits befriedigt.

Halle a/S., den 28. Juni 1882.
W. Elste,
Berwalter der **Friedrich Traber'schen** Konturs-Masse.

Auction.
Am **Wittwoch den 28. Juni 1882** **Nachmittags 2 Uhr** versteigere ich in der **goldenen Kette** zwangsweise:
1 Spiegelservante, 1 Spiegelstisch, eine Nähmaschine, 1 Spiegelkränchen, 1 Schiffschrankchen, 1 Biegemaßchine, 2 Sophas, 2 Kleiderkränche, 1 Kommode, Spiegel u. dergl. m.
gegen sofortige Bezahlung.
Petschick, Gerichts-Vollzieher.

Reilsbad (Pulverweiden).
Mein auf das Beste eingerichtete **Banubad** für Kinder und Erwachsene bringe hiermit in empfehlende Erinnerung und bitte zugleich um gefl. heilige Benutzung.
August Schramm.
Achtungsvoell

Es ist nicht nöthig,
Soda, Fettsäuren, Weidensalz und wie derartige Artikel alle heißen, beim Waschen anzuwenden, wenn die rechtehten Hausfrauen die **Kernbleich-Kaltwasser-Soße**

zum Einweichen oder mit anderen Worten zum Auflösen des Schmutzes in der Wäsche gebrauchen.

Die Kernbleichseife enthält gar keine der **Wäsche nachtheiligen Substanzen**, deshalb verkauft à **fl. 40 S.** das
Seifen-, Wagenfett- und Maschinenöl-Geschäft von **C. Schröder, Schmerzstraße 17.**

Apricosen
empfiehlt in pfeifener reifer Waare
B. Stolz's Blumenbazar.
2 fette Schweine zu verk. Karstr. 24.

Achtung.
Vorzüglicher **Mauerhand** und **Plasterfließ** ist pro Kubre mit 1 M abzugeben in der Grube zwischen der hall. Zucker-Fabrik und Canena belegen; besonders nahe für die Bauten an der Königsstraße und Merseburgerstraße.

Eis verkauft in **Centnern** und **Einern**
C. Meissner, „Paradies.“

2 Regale, sowohl als **Arcens,** wie auch als **Landregale** possend, **scharfantiq.** **stief. Walzen, drei Fenster mit Glas** billig zu verkaufen **fl. Steinstraße 9.**

Ein **Schneidertisch** und **Kinderwiege** sofort zu verkaufen **Geißstraße 49, H. I.**
Kleiderschrank verk. **Hilf. Morichstr. 8, II.**

Haus-Verkauf.
Die **Wohnhäuser** gr. **Ulrichstraße 1b** und **fl. Klausstraße 13,** mit gemeinschaftlichem Hof und Seitengebäuden, sind billig zu verkaufen. **Kaufeshaber** wollen sich mit mir direkt in Verbindung setzen.
A. Seidel, Mühlweg 46.

Glasergehilfen
sucht sofort **G. Köhlig, Leipzigerstraße 92.**
Ein **kräftiger Arbeitsbursche** gesucht.
Ferdinand Dyck.

F. c. Generalagentur (Zener & C.) w. e. j. Mann gef. Off. u. G. 6 mit Gehaltsanpr. u. bef. die Exped. v. Bl.

Ein **Kleiderbursche** sofort gesucht im **Goldenen Schiffchen.**

Ein **Journal-Anträger** wird gesucht **Parägersstraße 11, Reichsbibliothek** von **B. Schneider, Krüger Zorn.**

1 Mädchen für die **Nachmittagsstunden** w. verlangt **Laurentiusstraße 8, part. rechts.**

Edentliche, zuverlässige Aufwartung für **Nachmittage** sucht sofort **K. Kleemann, Manerzasse 5, p.**

Geucht sof. perf. **Kochmamsells, Köchinnen, Stubenmädchen** durch **Frau Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.**

Ein **ordentl. Mädch.** gesucht **Harz 11, II.**

Ein **einfaches, gefeßtes Dienstmädchen,** das etwas kochen kann, wird sofort gesucht **Breitstraße 14.**

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderwärden, Mädchen für **Küche u. Hausarbeit** erhalten sofort u. später Stellen durch **Pauline Fiedinger, fl. Schlamme 3.**

Unabh. Wittve sucht **Beschäft.** im **Waschen** oder **Aufwartung** **Brunoswarte 4, im P.**

Eine **Aufwartung** für **Nachmittage** gesucht **Landwehrstraße 15, III, r.**

Geucht: 1 **jüng. Kinderfran,** **Köchinnen, Stuben- u. a. Mädchen** z. sof. u. spät. Antr. durch **Emma Lerche, gr. Schlamme 9.**

Ein **ordentl. Mädchen** sucht zum 1. Juli Stelle **fl. Sandberg 3, II.**

Ein **j. anst. Mädchen** v. außerh. mit **guten Zügen,** sucht als **Hausmädch.** od. **Köchin** bald Stellung. Zu erf. **Deffenerstr. 2a, part.**

Ein **junges Mädchen** sucht **leichten Dienst** **Markt 12.**

In und außer dem **Hause** wird **Wäsche** angenommen. Näheres **Magdeburgerstr. 43, im Hofe 1, I. Tr.**

Expedition im **Waisenhanse.** — **Buchdruckerei** des **Waisenhanse** in **Halle a. d. S.**

Vermietungen.

Sofort oder später zu vermieten ein in der oberen Leipzigerstrasse schön belegenes helles und geräumiges

Comptoir.
Ebenda die complete, gut erhaltene Comptoir-Einrichtung zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Die obere Etage Markt 17 ist für 100 % sofort zu beziehen.

Näheres parterre im Laden. **Marienstraße 1a**

ist die Bel-Etage sogleich zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen.

Eine herrschaftliche Wohnung, großes Parterre, gesund und freundlich gelegen, 6 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, mit Badeeinrichtung, Veranda und Gartenpromenade, ist zu vermieten. Näheres am **Richtof 1, I.**

Wohnung für 160 % zu vermieten Leipzigerstraße 102.

Eine **Wohnung, 3 St., K., R., 1. October** zu beziehen **Merseburgerstraße 8.**

Eine **freundliche Wohnung** von 3 Stuben, 2 Kammer und Zubehör zum 1. October zu beziehen **Harz 25.**

Herrschäftliche Wohnungen mit Gartenlohnade, 6 Stuben, K., R. und Zubehör, nahe am **Waisenhanse, 3. 1. October** zu vermieten **Stenweg 13, III.**

Die **herrsch. Beletage, 6 heiz. St., 3 K.** mit allem Zubehör und Garten, 1. October zu v. **Bernburgerstr., Eng. Mühlweg 21.**

Leipzigerstraße 39 ist Bel-Etage z. 1. October eine **kleine Wohnung** für 400 M an einzelne Leute zu vermieten.

Herrschäftliche Parterre-Wohnung f. 200 % zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres **Laurentiusstraße 3, II.**

Eine **Hof-Wohnung, 1 St., 2 K., gr. Küche,** sofort zu vermieten **Leipzigerstraße 98.**

Beletage, 3 St., 2 K., R., z. 1. October zu beziehen **Herrniettenstraße 23.**

Fremdl. Hof-Wohnung, 2 St., 3 K., R., Waschk., Boden, 1. Oct. gr. **Steinstr. 73**

1 **Wohnung** zu 56 % 1. Juli u. Fortzug an anst. Leute zu vermieten **Dachritz, 4, v. fl. Stübchen** als **Schlafstelle Markt 18, III.**

Wohnung v. an einz. Leute **Wiegärten 1.**

fl. Stübchen mit **Bett Parstr. 15, Sout.**

Möbl. Stube mit **Penion 1. Juli** zu bez. Näheres **Landwehrstraße 16, im Laden.**

2 möblierte Stuben 1. Juli zu beziehen **Königsstrasse 20 c.**

1 **gr. möbl. Stube** sof. z. verm. **Merseburgerstr. 8.**

Möbl. Zimmer v. **Fischerplan 2, I, r.**

Karzerplan 3, I, an der **Pöfstr., 1. Juli** gr. **freundl. möbl. Wohnung** zu vermieten.

Fremdl. möbl. Wohnung **Charlottenstr. 13.**

Anst. Schlafstelle **Erbel 13.**

Anst. Schlafstelle m. K. **Harz 26.**

Anst. Herr f. Schlafstelle **Fleischg. 29.**

Anst. Schlafstellen **Martinsgasse 6.**

Anst. Schlafstelle m. K. fl. **Ulrichstr. 7, P.**

Wohnungs-Geuch.
Eine **Wohnung** zu 36-40 % z. 1. Juli zu mieten gesucht **Geißstraße 67, i. L.**

Laden-Geuch. Für mein **Leinen- und Wäsche-Geschäft** suche per 1. October einen **größeren Laden** in besserer Geschäftslage, möglichst mit **Wohnung.** **Differen** unter **L. m. 16961** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, 1.**

Geucht werden zum 1. October von einer **Beamtenfamilie** (ohne Kinder) 2 **Stuben, 2 Kammer.** zu 80-100 % **Differen** unter **M. B. C.** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Eine **ältere Dame** sucht zum 1. October eine **Wohnung** von 2 **Stuben, 2 Kammer,** Küche und **Zubehör.** **Differen** unter **L. 13** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Wohnung im **Königsviertel** bis 70 % fo bald als möglich **geucht.** — **Differen** unter **M. B. 101** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Kinderlose Leute suchen zum 1. October in der **Herrniettenstraße** oder einer **anderen Straße** des **neuen Anbaues** eine **Wohnung** von vier **Stuben, Kammer** und **Wohnung** des **Gartens.** **Gest. Adressen** abzugeben **Wilhelmstraße 19, part.**

H. Graefe
(Inhaber: **Osw. Hacker.**)
Annoncen-Expedition.
Halle a/S., gr. Märkerstrasse 7, empfiehlt sich zur **Besorgung** von **Annoncen** an das

Halle'sche Tageblatt, sowie an alle anderen in- und ausländischen Zeitungen etc. **Strengste Diskretion. Prompte Bedienung.**

Wübeltransport
von **Gedr. Zeitg.** **Niemeyerstraße 11.**
Wübeltransport werden **noch billig** angenommen **Steinbockgasse 1.**

Wübeltransport nimmt an **Hilber, Laubengasse 2.**

Wübeltransport nimmt an **Hilber, Laubengasse 2.**

Beamten-Consum-Verein.
Wir eruchen unsere Mitglieder die **Dividenden-Marken** pro 1881/82 unter **Vorlage** der **Leistungsbücher** in der **Zeit** vom 26. Juni bis 1. Juli **Wittags 12 bis 2 1/2 Uhr** und **Abends 6 bis 8 Uhr** im **Verkaufslotale** **pünktlich** abliefern zu wollen. **Der Vorstand.**

Hallesche freiwillige Feuerwehr.
Dienstag den 27. Juni **Abends 8 Uhr** **Uebung** (Rathshof).
Das Kommando.

PARADIES.
Heute Dienstag den 27. d. Mts. **Stal. Nacht- Illumination** u. **bengal. Beleuchtung** des **ganzen Gartens.**
C. Meissner.

Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags **Uebung.**

Ein **Portemonnaie** mit circa 6 M. von **Ziegelwiese, Hermannstr.** bis **Wiedenplan 2b** verloren. **Gegen** **Belohnung** abzugeben **Wiedenplan 2b.**

Ein **grau** mit **blau** **benütztes Arbeits-täschchen,** **Sattlarbeit** enthaltend, ist am **Freitag** **Abend** in der **Brüderstraße** verloren gegangen. **Abzugeben** fl. **Steinstraße 5, part.**

Zweist. Granatene. u. Medaillon u. **Haarlocke** verloren. **Geg. Belohn.** abzugeben in der **Exped. d. Bl.** **Vor** **Ankauf** wird **gewart.**

Familien-Nachrichten.
Hugo Troitzsch,
Murie Troitzsch
geb. **Wernicke,**
Vermählte.

Todes-Anzeige.
Heute **Wittag 12 1/2 Uhr** **entschied** sanft unser **guter Vater** und **Bruder,** der **Reichent Herrm. Fallas.**
Dies zeigen nur **als** **hinterbliebenen** und **Bekannteten** **hierfür** **mittheilen**
Halle, den 25. Juni 1882.
Emilie Lehmann geb. **Steinbach,**
Louis Lehmann nebst **ihren** und **Kindern.**
Eduard und **Catharina Große**
geb. **Lehmann.**

Die **Verdingung** findet vom **Leibenshaufe** des **Stadtpostes** **ab** **Dienstag** **Abend** **7 Uhr** **statt.**

Heute **früh 7 1/2 Uhr** **entschied** sanft **schweren** **Leiden** unser **guter** **Vater** und **Bruder,** der **Reichent Herrm. Fallas.**
Dies zeigen nur **als** **hinterbliebenen** und **Bekannteten** **hierfür** **mittheilen**
Halle, den 25. Juni 1882.
Emilie Lehmann geb. **Steinbach,**
Louis Lehmann nebst **ihren** und **Kindern.**
Eduard und **Catharina Große**
geb. **Lehmann.**

Heute **früh 7 1/2 Uhr** **entschied** sanft **schweren** **Leiden** unser **guter** **Vater** und **Bruder,** der **Reichent Herrm. Fallas.**
Dies zeigen nur **als** **hinterbliebenen** und **Bekannteten** **hierfür** **mittheilen**
Halle, den 25. Juni 1882.
Emilie Lehmann geb. **Steinbach,**
Louis Lehmann nebst **ihren** und **Kindern.**
Eduard und **Catharina Große**
geb. **Lehmann.**

Heute **früh 7 1/2 Uhr** **entschied** sanft **schweren** **Leiden** unser **guter** **Vater** und **Bruder,** der **Reichent Herrm. Fallas.**
Dies zeigen nur **als** **hinterbliebenen** und **Bekannteten** **hierfür** **mittheilen**
Halle, den 25. Juni 1882.
Emilie Lehmann geb. **Steinbach,**
Louis Lehmann nebst **ihren** und **Kindern.**
Eduard und **Catharina Große**
geb. **Lehmann.**

Heute **früh 7 1/2 Uhr** **entschied** sanft **schweren** **Leiden** unser **guter** **Vater** und **Bruder,** der **Reichent Herrm. Fallas.**
Dies zeigen nur **als** **hinterbliebenen** und **Bekannteten** **hierfür** **mittheilen**
Halle, den 25. Juni 1882.
Emilie Lehmann geb. **Steinbach,**
Louis Lehmann nebst **ihren** und **Kindern.**
Eduard und **Catharina Große**
geb. **Lehmann.**

Heute **früh 7 1/2 Uhr** **entschied** sanft **schweren** **Leiden** unser **guter** **Vater** und **Bruder,** der **Reichent Herrm. Fallas.**
Dies zeigen nur **als** **hinterbliebenen** und **Bekannteten** **hierfür** **mittheilen**
Halle, den 25. Juni 1882.
Emilie Lehmann geb. **Steinbach,**
Louis Lehmann nebst **ihren** und **Kindern.**
Eduard und **Catharina Große**
geb. **Lehmann.**

Heute **früh 7 1/2 Uhr** **entschied** sanft **schweren** **Leiden** unser **guter** **Vater** und **Bruder,** der **Reichent Herrm. Fallas.**
Dies zeigen nur **als** **hinterbliebenen** und **Bekannteten** **hierfür** **mittheilen**
Halle, den 25. Juni 1882.
Emilie Lehmann geb. **Steinbach,**
Louis Lehmann nebst **ihren** und **Kindern.**
Eduard und **Catharina Große**
geb. **Lehmann.**

Heute **früh 7 1/2 Uhr** **entschied** sanft **schweren** **Leiden** unser **guter** **Vater** und **Bruder,** der **Reichent Herrm. Fallas.**
Dies zeigen nur **als** **hinterbliebenen** und **Bekannteten** **hierfür** **mittheilen**
Halle, den 25. Juni 1882.
Emilie Lehmann geb. **Steinbach,**
Louis Lehmann nebst **ihren** und **Kindern.**
Eduard und **Catharina Große**
geb. **Lehmann.**

Heute **früh 7 1/2 Uhr** **entschied** sanft **schweren** **Leiden** unser **guter** **Vater** und **Bruder,** der **Reichent Herrm. Fallas.**
Dies zeigen nur **als** **hinterbliebenen** und **Bekannteten** **hierfür** **mittheilen**
Halle, den 25. Juni 1882.
Emilie Lehmann geb. **Steinbach,**
Louis Lehmann nebst **ihren** und **Kindern.**
Eduard und **Catharina Große**
geb. **Lehmann.**

Heute **früh 7 1/2 Uhr** **entschied** sanft **schweren** **Leiden** unser **guter** **Vater** und **Bruder,** der **Reichent Herrm. Fallas.**
Dies zeigen nur **als** **hinterbliebenen** und **Bekannteten** **hierfür** **mittheilen**
Halle, den 25. Juni 1882.
Emilie Lehmann geb. **Steinbach,**
Louis Lehmann nebst **ihren** und **Kindern.**
Eduard und **Catharina Große**
geb. **Lehmann.**